

SOS MEDITERRANEE

#TogetherForRescue

2025



Anthony Jean / SOS MEDITERRANEE

PRESSEDOSSIER

<https://de.sosmediterranee.org>
j.leithauser@sosmediterranee.org

I. SOS MEDITERRANEE ZAHLEN	1
<i>Einsätze</i>	1
<i>Teams</i>	1
II. SOS MEDITERRANEE KURZ GEFASST	2
<i>Werte und Mission</i>	2
<i>Ocean Viking, Rettungsschiff</i>	3
<i>Internationale Solidaritätsbewegung</i>	4
<i>Auszeichnungen und Anerkennung</i>	4
III. DIE LAGE IM MITTELMEERRAUM	5
<i>Schnelles Handeln ist eine humanitäre Notwendigkeit.</i>	5
<i>Internationales Seerecht</i>	6
<i>Dringender Bedarf für internationale Kooperation</i>	7
<i>Das „Piantedosi-Dekret“</i>	7
IV. UNTERSTÜTZE UNS	8
<i>Kosten für einen Tag auf See</i>	8
V. MEDIENANFRAGEN	9

EINSÄTZE SEIT 2016



ANZAHL AN GERETTETEN PERSONEN: **42.708***



INKLUSIVE **24%** MINDERJÄHRIGE
(79% UNBEGLEITET)



BÜRGER*INNEN AUS CA.
50 LÄNDERN



ANZAHL DER RETTUNGSEINSÄTZE: **452***



AUFSCHLÜSSELUNG DER GERETTETEN
PERSONEN NACH GESCHLECHT SEIT 2016

*Zahlen aktualisiert am 28/08/2025

2024



33 RETTUNGSEINSÄTZE



1.948 GERETTETE
PERSONEN

TEAMS

AUF SEE 

32 Menschen

sind für unsere Mission auf See im Einsatz,
darunter ein professionelles Such- und
Rettungsteam und ein medizinisches Personal.



AN LAND

INTERNATIONALES NETZWERK

Teams in Frankreich, der Schweiz, Italien und
Deutschland, die zur Unterstützung von
Einsätzen an Bord und zur Durchführung von
Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen
eingesetzt werden.

SOS MEDITERRANEE KURZ GEFASST

WERTE UND MISSION

RETTEN

von Menschenleben auf See durch Such- und Rettungseinsätze mit einer professionellen Crew.

SCHÜTZEN

und Versorgen der Überlebenden, bis sie an einem sicheren Ort anlanden.

BEZEUGEN

der humanitären Krise im Mittelmeer und verstärken der Stimmen der Überlebenden.

SOS MEDITERRANEE ist eine internationale humanitäre und maritime Organisation, die sich der Rettung von Menschenleben auf See verschrieben hat. Die 2015 gegründete humanitäre Initiative entstand als Reaktion auf die eskalierende humanitäre Krise im zentralen Mittelmeer. SOS MEDITERRANEE wurde von einer Gruppe europäischer Bürger*innen, darunter Seeleute und Menschenrechtler*innen, gegründet. Sie waren über die steigende Zahl von Menschen, die auf der Suche nach Sicherheit und einer besseren Zukunft versuchen, das Mittelmeer zu überqueren, zutiefst besorgt.

SOS MEDITERRANEE ist eine unpolitische und konfessionsübergreifende Organisation. Unsere Aufgabe ist es, allen Menschen in Seenot zu helfen und dabei die Menschenwürde und das internationale Seerecht zu wahren.

Unsere Teams haben sich den humanitären Grundsätzen verschrieben und arbeiten unermüdlich daran Leben zu retten und sicherzustellen, dass jede*r Einzelne die Pflege und den Schutz erhält, die jede*r verdient, unabhängig von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit oder Herkunft.

SOS MEDITERRANEE fördert und wahrt folgende Werte und Grundsätze:

Menschlichkeit - Transparenz - Unabhängigkeit - Bürgerschaftliches Engagement - Nicht-Diskriminierung - Solidarität



Sophie Beau, Mitbegründerin von SOS MEDITERRANEE, an Deck der Ocean Viking, 2022

“

Menschen in Gefahr zu helfen, ist eine moralische und rechtliche Verpflichtung. Es kann nicht hingenommen werden, dass Tausende von Menschen vor unseren Augen vor den Toren Europas ertrinken, ohne etwas zu unternehmen. Wir müssen unsere Ressourcen bündeln und Maßnahmen ergreifen, um dieser Tragödie ein Ende zu setzen. - Sophie Beau



SOS MEDITERRANEE KURZ GEFASST

OCEAN VIKING, RETTUNGSSCHIFF



Seit 2019 chartert SOS MEDITERRANEE die Ocean Viking für ihre Such- und Rettungseinsätze im Mittelmeer. Ursprünglich wurde die Ocean Viking 1986 als Hilfsschiff für die Öl- und Gasindustrie in der Nordsee gebaut und kann ganzjährig eingesetzt werden. Sie ist 69,3 Meter lang und 15,5 Meter breit und fährt unter norwegischer Flagge.

Das Schiff wurde umgebaut, um die Such- und Rettungsfähigkeiten zu verbessern und die Unterbringung der Überlebenden an Bord zu optimieren.

Eine hoch gelegene Brücke bietet einen 360°-Panoramablick und erleichtert das Entdecken von Schiffen in Seenot. Das Schiff hat 5 Decks und ist mit 3 Rettungsbooten, Easy-1, Easy-2 und Easy-3, ausgestattet. Es verfügt über separate Schutzräume für Frauen und Kinder sowie für Männer. Die 60 m² große medizinische Abteilung umfasst einen kleinen Wartebereich, einen Notfallraum, einen Hebammenraum und einen Beobachtungsraum mit sechs Betten.

Seit 2021 arbeitet SOS MEDITERRANEE mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) zusammen. Diese leistet die unerlässliche Arbeit nach der Rettung, einschließlich medizinischer Versorgung und psychologischer Unterstützung. Die IFRC beteiligt sich auch an der Finanzierung der Maßnahmen auf See.

Neun Besatzungsmitglieder kümmern sich um den Betrieb und die Wartung des Schiffes, das der Reederei Høyland Offshore gehört.

Zwischen 2016 und 2018 charterte SOS MEDITERRANEE die Aquarius und startete den Einsatz mit einer Crowdfunding-Kampagne. Am 20. Februar 2016 verließ die Aquarius den Hafen von Marseille in Richtung der Insel Lampedusa und startete ihren ersten Einsatz auf See. Von 2016 bis 2018 führte die Aquarius 177 Rettungsaktionen durch und leistete 29.523 Menschen Hilfe. Sechs Babys wurden an Bord der Aquarius geboren.

Aufgrund des administrativen und rechtlichen Drucks beendete SOS MEDITERRANEE seinen Chartervertrag am 31. Dezember 2018.



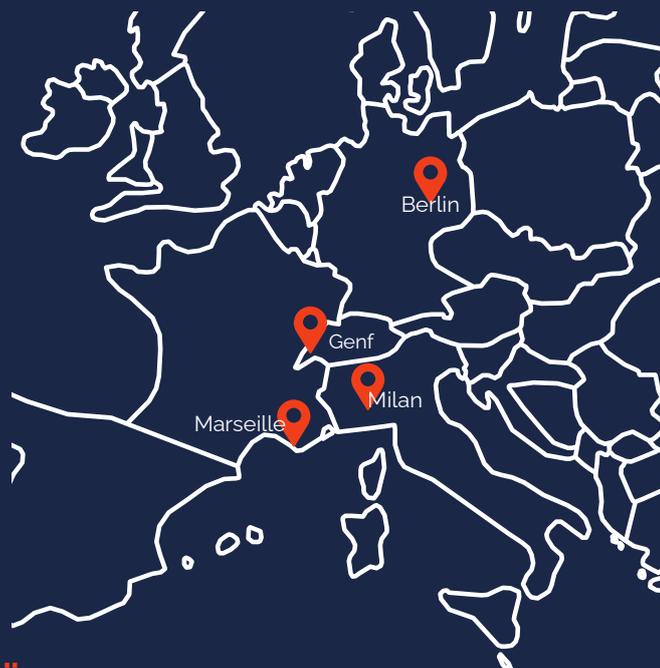
Die Aquarius, das erste Schiff, das SOS MEDITERRANEE von 2015 bis 2018 charterte.

SOS MEDITERRANEE KURZ GEFASST

INTERNATIONALE SOLIDARITÄTSBEWEGUNG

EIN EUROPÄISCHES NETZWERK

SOS MEDITERRANEE ist eine unpolitische und konfessionslose humanitäre Organisation, die als internationales Netzwerk mit Teams in Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz arbeitet. Unser Engagement für humanitäre Grundsätze und unser unermüdlicher Einsatz für die Menschenwürde haben uns internationale Anerkennung und Unterstützung eingebracht.



ENGAGIERTE FREIWILLIGE UND UNTERSTÜTZENDE

SOS MEDITERRANEE hat ein großes Netzwerk engagierter Freiwilliger und einflussreicher Unterstützer*innen mit verschiedenen Hintergründen aufgebaut. Sie stellen ihre Zeit und ihr Fachwissen zur Verfügung, um zu Such- und Rettungseinsätzen, Spendenkampagnen und Sensibilisierungsinitiativen der Organisation beizutragen. Ihr Einsatz ist eine treibende Kraft hinter unseren Aktivitäten.

AUSZEICHNUNGEN UND ANERKENNUNGEN

- 🏆 European Citizen Award 2016 (Europäisches Parlament)
- 🏛️ Grande cause nationale 2017 (Frankreich)
- 🕊️ UNESCO Félix Houphouët Boigny Peace Prize 2017
- 🏆 Grand Prix franco-allemand des médias 2017
- 🏆 Humanitarian Aurora Finalisten 2020 (Sophie Beau und Klaus Vogel)
- 🏆 International Maritime Rescue Federation (IMRF) Award 2022: «Herausragender Beitrag eines Teams zu Such- und Rettungseinsätzen auf See»
- 🏆 Right Livelihood Award 2023 (auch bekannt als Alternativer Nobelpreis)
- 🏆 European Diversity Award 2023: «Wohltätigkeitsorganisation oder gemeinnützige Organisation des Jahres»

DIE LAGE IM MITTELMEERRAUM



ZAHL DER VERMISSTEN MENSCHEN IM MITTELMEERRAUM **SEIT 2014**

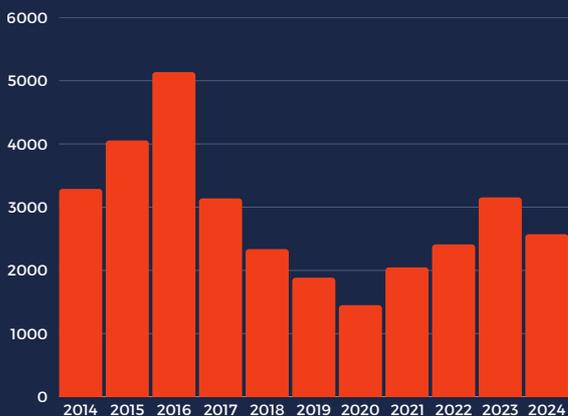
32.609*



ZAHL DER VERMISSTEN MENSCHEN IM MITTELMEERRAUM IM **JAHR 2024**

2.573*

ZAHL DER BEKANNTEN TODESFÄLLE IM MITTELMEERRAUM PRO JAHR SEIT 2014



*Zahlen des IOM Missing Migrants Project, Stand: 03.09.2025. Es ist wahrscheinlich, dass viele weitere Todesfälle nicht erfasst wurden.

FOKUS AUF DIE SITUATION IN LIBYEN



ZAHL DER VON DER LIBYSCHEN KÜSTENWACHE ABGEFANGENEN MENSCHEN IM JAHR 2024

21.762**

SCHNELLES HANDELN IST EINE HUMANITÄRE NOTWENDIGKEIT

Das Mittelmeer ist nach wie vor eine der tödlichsten Migrationsrouten der Welt. Jedes Jahr kommen unzählige Menschen durch die gefährliche Überfahrt und die rauen Bedingungen ums Leben. Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) sind zwischen 2014 und 2024 31.360 Menschen ums Leben gekommen. Es ist wahrscheinlich, dass viele weitere Todesfälle undokumentiert blieben. Die zentrale Mittelmeerroute, die von Nordafrika, vor allem Libyen, aber auch Tunesien und Algerien, nach Italien führt, ist eine der gefährlichsten Migrationsrouten weltweit. Im Jahr 2024 kamen von den 2.573 Menschen, die im gesamten Mittelmeerraum verschollen sind, mindestens 1.810 Menschen im zentralen Mittelmeer ums Leben,

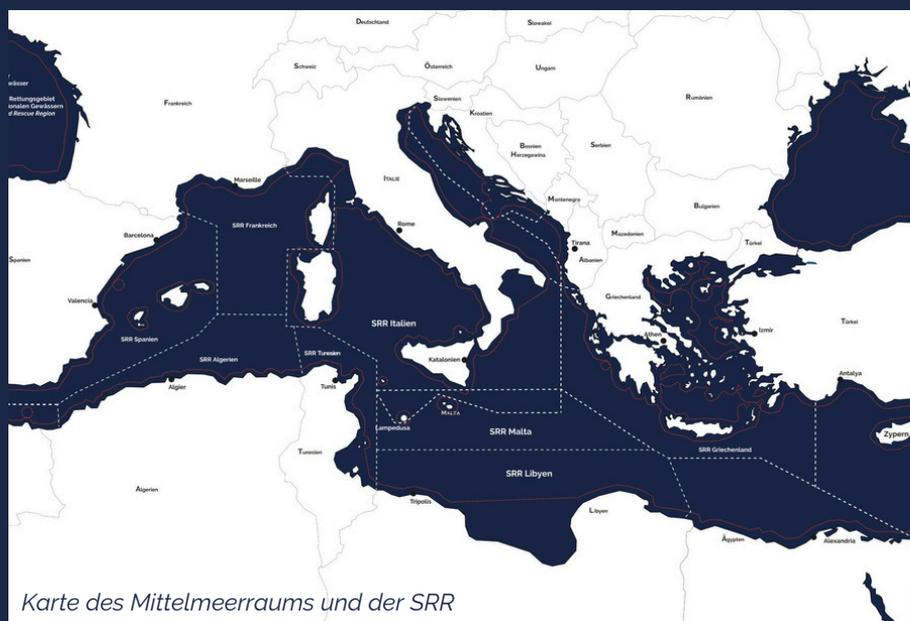
**IOM Libyen, Stand Januar 2025

Wie im internationalen Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS), festgelegt, ist **jedes Schiff verpflichtet, einer in Seenot geratenen Person unverzüglich Hilfe zu leisten**. Alle von SOS MEDITERRANEE durchgeführten Einsätze fallen in den rechtlichen Rahmen von Rettungseinsätzen und respektieren das internationale Seerecht und seine Grundsätze:

- **Verpflichtung zur Hilfeleistung:** Schiffsführer*innen und Staaten sind verpflichtet, Menschen in Seenot unverzüglich Hilfe zu leisten.
- **Rettung ungeachtet der Staatsangehörigkeit, des Status oder der Umstände:** Die Verpflichtung zur Hilfeleistung gilt ungeachtet der Staatsangehörigkeit oder des Status der in Not geratenen Personen oder der Umstände, unter denen sie sich befinden.
- **Menschlichkeit:** An Bord des Schiffes muss die Würde der geretteten Personen geachtet und ihre unmittelbaren Bedürfnisse befriedigt werden.
- **Rasche Anlandung:** Die Überlebenden müssen so schnell wie möglich an einem Ort angelandet werden, an dem ihre Sicherheit nicht mehr bedroht ist, mit einer minimalen Abweichung von der ursprünglich vom Schiff geplanten Route.

"Place of Safety" : Ein Ort, an dem die Rettungseinsätze als abgeschlossen gelten. Es muss ein Ort sein, an dem das Leben der Überlebenden nicht mehr bedroht ist und an dem ihre Grundbedürfnisse befriedigt werden können (Nahrung, Unterkunft, medizinische Versorgung, ...). Nach internationalem Seerecht können nur die zuständigen Seebehörden diesen sicheren Ort bestimmen. Daher steuern unsere Teams auf der Ocean Viking immer den von den zuständigen Seebehörden festgelegten Hafen an.

*Alle Quellen sind [hier](#) zu finden.



Internationale Gewässer:

Seegebiete, die nicht der ausschließlichen Gerichtsbarkeit eines Staates unterstehen und in denen die Freiheit der Schifffahrt allgemein anerkannt ist. Einsatzgebiet der Ocean Viking.

SRR: Seegebiet, in dem Such- und Rettungseinsätze von den zuständigen Behörden koordiniert werden.

DRINGENDER BEDARF FÜR INTERNATIONALE KOOPERATION

SOS MEDITERRANEE ist auf See mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehört die Bewältigung logistischer Hürden, aber auch die zunehmende Behinderung humanitärer Such- und Rettungseinsätze durch europäische Regierungen. Dies geschieht beispielsweise durch übermäßige Hafenkontrollen und die Anwendung des italienischen **Piantedosi-Dekrets**.

Die nachteiligen Auswirkungen des Dekrets werden durch die Praxis der italienischen Regierung verstärkt, größeren NGO-Schiffen für die Anlandung von Geretteten möglichst **weit entfernte Häfen** im Norden Italiens zuzuweisen. Dadurch verringert sich die Zahl der Tage, die für Rettungseinsätze zur Verfügung stehen.

Durch die begrenzten Ressourcen ziviler Rettungsorganisationen und die politische Behinderung von Einsätzen ist es fast unmöglich, allen auf dem Mittelmeer in Seenot geratenen Menschen Hilfe zu leisten. Es braucht daher dringend eine verstärkte internationale Zusammenarbeit, eine verbesserte staatliche Koordinierung von Rettungsmaßnahmen sowie die Anerkennung eines humanitären Raums auf See.

Außerdem beobachtete SOS MEDITERRANEE im Jahr 2024 mit Besorgnis die zunehmende Präsenz unidentifizierter, bewaffneter Akteure auf dem zentralen Mittelmeer, die immer häufiger in Rettungseinsätze eingreifen und den Kreislauf von Gewalt und Missbrauch gegen Menschen auf der Flucht weiter anheizen.

Trotz dieser Hindernisse bleibt SOS MEDITERRANEE seinem lebensrettenden Auftrag treu. Wir treten auch weiterhin nachdrücklich für die Verpflichtung ein, jedem in Seenot geratenen Menschen Hilfe zu leisten - so, wie es das internationale Seerecht vorsieht. Wir lassen uns dabei von humanitären Grundsätzen leiten und setzen uns aktiv dafür ein, möglichst viele Menschen für die Situation auf dem Mittelmeer zu sensibilisieren. Die humanitäre Notlage muss dringend beendet werden!

DAS „PIANTEDOSI-DEKRET“

Am 2. Januar 2023 verabschiedete die italienische Regierung das umstrittene Gesetzesdekret 1/2023 (später Gesetz 15/2023) zur Umsetzung "dringender Bestimmungen zur Steuerung von Migrationsströmen", gemeinhin bekannt als Piantedosi-Dekret. Das Dekret ist nach dem italienischen Innenminister Matteo Piantedosi benannt, der unter der Regierung Meloni für seine Umsetzung verantwortlich ist. Es verpflichtet zivile Rettungsschiffe, nach jeder einzelnen Rettung unverzüglich einen von den italienischen Behörden zugewiesenen Hafen anzulaufen. Selbst minimale Abweichungen von der direkten Route zum zugewiesenen Hafen werden als Verstoß gegen die strengen behördlichen Anweisungen gewertet und mit Festsetzungen und hohen Geldstrafen geahndet.



KOSTEN FÜR EINEN TAG AUF SEE

24,000€

SOS MEDITERRANEE ist auf die Unterstützung durch die Öffentlichkeit angewiesen, um seine Aufgaben zu erfüllen. Daher organisieren wir regelmäßig Spendenaktionen und Unterstützungsveranstaltungen. Die gesammelten Gelder sind essentiell, um die Kontinuität unserer Arbeit zu gewährleisten.

Die Kosten für Rettungseinsätze auf dem Meer sind in den letzten Jahren stark gestiegen, vor allem aufgrund der dramatisch gestiegenen Treibstoffkosten und der Notwendigkeit, längere Strecken zurückzulegen, um die Überlebenden an Land zu bringen.

SOS MEDITERRANEE UNTERSTÜTZEN

FÜR INTERVIEWS, MULTIMEDIA-ANFRAGEN UND
MEDIENBESUCHE AN BORD:

j.leithauser@sosmediterranee.org

[Sammlung von Fotos und Videos](#)



 Jérémie Lusseau / SOS MEDITERRANEE

SOS
MEDITERRANEE

#TogetherForRescue



de.sosmediterranee.org